





# **Lokales Qualitätskonzept**

**Primarschulgemeinde Oberbüren-Sonnental**


Führungshandbuch	<b>Pädagogische Führung</b>	Seite 1 von 20
	<b>2.02.01 Lokales Qualitätskonzept</b>	Datum: 01.08.2022

## Inhaltsverzeichnis

1	Sinn und Zweck.....	3
2	Ziele .....	3
3	Verfahren der Qualitätsarbeit .....	3
4	Übergeordnete Qualitätsleitsätze .....	4
5	Selbstevaluation, Qualitätsentwicklungszyklus.....	5
5.1	Auf Ebene Schulrat .....	5
5.2	Auf Ebene ganze Schule .....	5
5.3	Auf Ebene Lehrperson .....	5
5.4	Zeitliche Ressourcen.....	5
5.5	Finanzielle Ressourcen .....	6
5.6	Steuerung der QE-Themen.....	6
6	Übersicht zentrale, qualitätssichernde Elemente .....	6
7	Fremdevaluation .....	7
7.1	Ebene Lehrperson.....	7
7.1.1	Visitation durch die Schulleitung.....	7
7.1.2	Unterrichtsbesuch durch den Schulrat.....	8
7.2	Schulrat / ganze Schule .....	8
8	Mitarbeiterinnen- und Mitarbeitergespräch (MAG) .....	8
8.1	Schulleitung .....	8
8.1.1	Auf Ebene Lehrperson .....	8
8.2	Schulratspräsidium .....	9
8.2.1	Auf Ebene Schulleitung.....	9
8.2.2	Auf Ebene Sekretariat / Hauswart.....	9
8.3	Hauswart .....	10
8.3.1	Auf Ebene Reinigungshilfe.....	10
9	Unterricht .....	10
10	Personalgewinnung .....	10
11	Umgang mit schwerwiegenden Situationen .....	10
11.1	Im Allgemeinen.....	10
11.2	In den Arbeitsprozessen .....	11
12	Informationsfluss.....	11
12.1	Elterninformationen .....	11

Führungshandbuch	<b>Pädagogische Führung</b>	Seite 2 von 20
	<b>2.02.01 Lokales Qualitätskonzept</b>	Datum: 01.08.2022

12.2	Berichterstattung an den Schulrat .....	11
12.2.1	Lehrervertretung .....	11
12.2.2	Schulleitung .....	11
13	Anhang.....	12
13.1	Qualitätsbereiche und Qualitätsansprüche in Anlehnung an die kantonalen Vorgaben.....	12
13.1.1	Qualitätsbereich Voraussetzungen .....	12
13.1.2	Qualitätsbereich Rahmenbedingungen.....	12
13.1.3	Qualitätsbereich Unterricht .....	13
13.1.4	Qualitätsbereich Schulführung.....	15
13.1.5	Qualitätsbereich Schulgemeinschaft und Schulkultur .....	17
13.1.6	Qualitätsbereich Ergebnisse .....	18
13.1.7	Qualitätsbereich Wirkung.....	19
13.2	Konzepte und Standards .....	20
13.2.1	Konzepte.....	20
13.2.2	Interne Standards .....	20

Führungshandbuch	<b>Pädagogische Führung</b>	Seite 3 von 20
	<b>2.02.01 Lokales Qualitätskonzept</b>	Datum: 01.08.2022

## 1 Sinn und Zweck

Dieses Konzept basiert:

Auf den Grundlagen des Gesamtkonzeptes der Schulaufsicht und Schulqualität des Kantons St. Gallen vom 18. Juni 2015, den Weisungen vom 17. Oktober 2016 – mit dem entsprechenden Orientierungsrahmen – sowie der Handreichung und den damit verbundenen Ideen und Instrumentenkoffer vom Mai und Juni 2017.

Das lokale Qualitätskonzept gibt einen Gesamtüberblick hinsichtlich der Qualitätsarbeit und soll Ideen für die langfristige, strategische Planung liefern.

## 2 Ziele

Das lokale Qualitätskonzept der Primarschule Oberbüren dient als Grundlage für das Erarbeiten von Qualitätsleitsätzen auf Ebene Schulrat und Ebene Schule. Es dient der Umsetzung der Qualitätsleitsätze auf strategischer und operativer Ebene.

Dieses Konzept umschreibt:

- wie in der Schulgemeinde die Personalführung und Personalentwicklung verstanden und gelebt wird,
- wie die Qualitätsentwicklung (QE) gemäss kantonalem Konzept<sup>1</sup> und den entsprechenden Vorgaben in die Alltagsarbeit eingebunden wird,
- wie Lernen auf den Ebenen Individuum und Organisation gelebt und umgesetzt wird.
- wie strategische Entscheide gemäss Orientierungsrahmen in die Schulentwicklung aufgenommen werden
- wie Leitbild und Legislaturziele im Bereich der Schulentwicklung umgesetzt werden.

## 3 Verfahren der Qualitätsarbeit

Die Schule ist so organisiert, dass sämtliche Prozesse zielgerichtet und effizient ablaufen können. Dazu werden verschiedenen Verfahren angewendet:

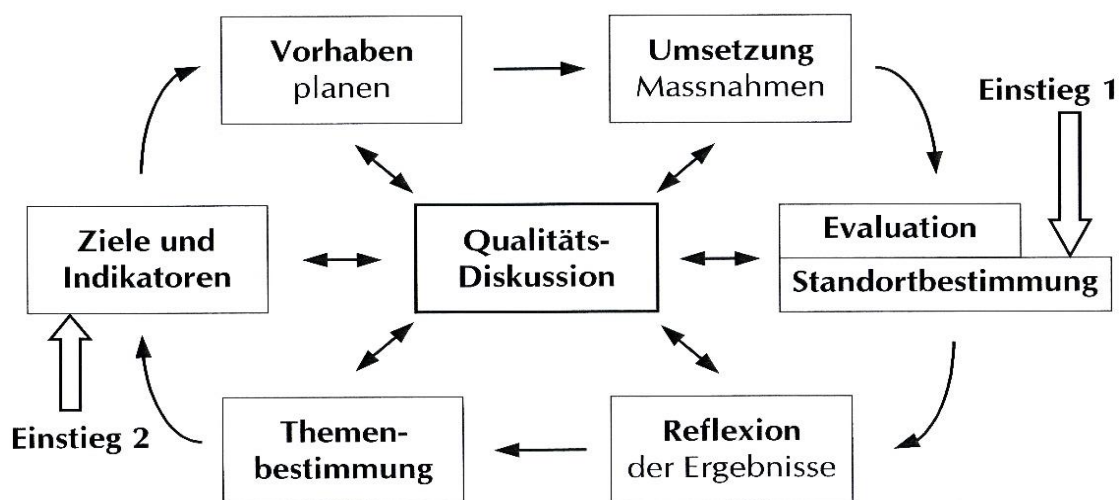
- Regelmässige QE-Prozesse
- Erarbeiten interner Konzepte und Standards mit einem QE-Zyklus
- Umfragen
- Klare Projektaufträge bei der Bearbeitung von Themen
- Strukturierte Visitationen
- Kollegiale Hospitation
- Intersession
- Mitarbeitergespräche
- Teamsitzungen


<sup>1</sup> Gesamtkonzept Schulaufsicht und Schulqualität Kanton St Gallen vom 15.11.2015

## 4 Übergeordnete Qualitätsleitsätze

1. Wir bekennen uns zu einem stetigen Engagement, die Qualität unserer Leistungen und Prozesse auf allen Ebenen unserer Schule systematisch weiterzuentwickeln und zu evaluieren.
2. Wir fokussieren in unserer Entwicklungsarbeit die Bereiche Personal, Unterricht und Organisation.
3. Wir verstehen die Weiterentwicklung von Individuum und Organisation als integralen Bestandteil unserer Arbeit.
4. Das Resultat der QE-Arbeit soll im Klassenzimmer zum Tragen kommen. Die Unterrichtsqualität wird regelmässig evaluiert, um den Kindern bestmögliche Lernvoraussetzungen zu geben.
5. Weiterbildung ist eine Massnahme, welche im Zusammenhang mit den Entwicklungszielen an unserer Schule geplant wird.
6. Selbstevaluation findet regelmässig in allen Organisationseinheiten (Schulrat, Schuleinheiten, Schulleitung, Team, Lehrpersonen, weitere Mitarbeitende) statt. Dazu dienen u.a. die Mitarbeitergespräche.
7. In unserer Qualitätsentwicklung sind wir bestrebt, möglichst mehrere Sichtweisen zu erheben (Selbsteinschätzung, Lehrerkollegium, Schulleitung, Eltern, Behörden...).
8. Unsere QE-Arbeit orientiert sich am QE-Zyklus.
9. Wir pflegen eine wertschätzende Grundhaltung, in welcher die Kinder und ihre individuelle Förderung (persönlich, sozial und methodisch) immer im Zentrum steht.

### Zyklus der Qualitätsentwicklung



Führungshandbuch	<b>Pädagogische Führung</b>	Seite 5 von 20
	<b>2.02.01 Lokales Qualitätskonzept</b>	Datum: 01.08.2022

## 5 Selbstevaluation, Qualitätsentwicklungszyklus

### 5.1 Auf Ebene Schulrat

Der Schulrat arbeitet in seiner eigenen Arbeit regelmässig nach den Prinzipien und Methoden (Vergleiche Ziffer 4) der Qualitätsentwicklung. Er tut dies in zwei Formen:

- Der Schulrat bearbeitet grössere Vorhaben, die in seiner Tätigkeit ohnehin anfallen (z.B. Nachhaltigkeit, Mehrklassensystem, Umstellung auf ein neues Informatiksystem...) gemäss QE-Zyklus.
- Der Schulrat führt regelmässig Selbstevaluationen für ein Thema durch, das für die Arbeit des Schulrates relevant ist (z.B. Führung und Zusammenarbeit im Schulrat, Zusammenarbeit mit Schulleitung und/oder Lehrpersonen, Öffentlichkeitsarbeit...).

Der Schulrat legt eine Projektorganisation fest.

### 5.2 Auf Ebene ganze Schule

Die ganze Schule führt je Amtsperiode mindestens eine Selbstevaluation über ein Thema durch, das für die Qualität und die Entwicklung der ganzen Schule eine zentrale Bedeutung hat. Sie bearbeitet grössere Vorhaben, die alle Schuleinheiten betreffen gemäss QE-Zyklus. Diese können Eingang in die QE-Leitsätze finden.

Schulrat, Schulleitung oder Lehrpersonen können Evaluationsthemen einbringen. Für den Prozess wird eine Projektleitung bestimmt.

Evaluationsthemen können auch von kantonalen Instanzen vorgegeben werden. Schulpräsidium und Schulleitung legen eine angepasste Projektorganisation fest.

Die Schule bearbeitet grössere Vorhaben, die in ihrer Tätigkeit ohnehin anfallen (z.B. Einführung Hospitation, Optimieren der Klassenübertritte, Individualisieren und Differenzieren...) gemäss QE-Zyklus.

Die Schule führt regelmässig Selbstevaluation zu einem Thema durch, das für die Sicherung und Entwicklung der Unterrichtsqualität bedeutsam ist (z.B. innere Differenzierung, Zielorientierung im Unterricht, Beurteilung und Benotung von Schülerinnen und Schülern...).

### 5.3 Auf Ebene Lehrperson

Sowohl Schulleitung als auch Lehrpersonen evaluieren ihre eigene Arbeit (Interaktionen auf Schülerinnen-, Schüler- und Erwachsenenenebene, Elternarbeit, Teamarbeit, Unterrichtswesen, Visitationen, etc.) in Eigenverantwortung. Dabei wird eine positiv-kritische Haltung mit der notwendigen Selbstreflexionskompetenz vorausgesetzt. Zudem können Rat oder Schulleitung Themen vorgeben.


Die Lehrperson bereitet sich auf das Mitarbeitergespräch vor und füllt die Dokumente zum Mitarbeitergespräch aus.

### 5.4 Zeitliche Ressourcen

Lehrpersonen nutzen und organisieren die Zeitgefässe entsprechend dem Berufsauftrag:

- Arbeitsfeld Schule (Gestalten und Organisieren der eigenen Schule)
- Arbeitsfeld Lehrperson (individuelle Weiterbildung, Überprüfung der eigenen Tätigkeiten),

Die kollegiale Hospitation fällt gemäss Berufsauftrag ins Arbeitsfeld Lehrperson und somit in die unterrichtsfreie Zeit. Die Schulleitung kann auf Begehren der Lehrperson Ausnahmen bewilligen. Die Schule übernimmt in diesem Fall die Stellvertretungskosten.

Führungshandbuch	<b>Pädagogische Führung</b>	Seite 6 von 20
	<b>2.02.01 Lokales Qualitätskonzept</b>	Datum: 01.08.2022

## 5.5 Finanzielle Ressourcen


Die Projektleitung verfügt und entscheidet im Rahmen der finanziellen Mittel, die für Leistungen Dritter (Material, Referentinnen und Referenten, Beratungspersonen...) benötigt werden.

## 5.6 Steuerung der QE-Themen

Die Schulleitung führt eine Übersicht über alle laufenden Vorhaben, aus der die Ziele, die jeweilige Leitung, die Ecktermine und die durch die Vorhaben gebundenen personellen und finanziellen Ressourcen ersichtlich sind (erweitertes Schulprogramm). Die Übersicht ist für alle Interessierten einsehbar. Die Schulleitung plant in Absprache mit dem Team die künftigen QE-Vorhaben und spricht diese regelmässig mit dem Schulrat ab. Daraus werden Jahres- oder Legislaturziele abgeleitet.

## 6 Übersicht zentrale, qualitätssichernde Elemente

	Themen/Prozesse/Dokumente	Überprüfung	Einführung
<b>Ebene Schule</b>	Lokales Qualitätskonzept	alle vier Jahre	2022
	Elternbesuchstage	jährlich	
	IKS	jährlich	2013
	QE-Zyklus	alle vier Jahre	2006
<b>Ebene Schulrat</b>	Kantonale Vorgaben umsetzen	bei Bedarf	laufend
	Leitbild überarbeiten	pro Amtsdauer	2010
	Legislaturziele festlegen	pro Amtsdauer	2005
	QE-Zyklus intern	regelmässig	2006
<b>Ebene Schulleitung</b>	Visitationen durchführen	jährlich	2003
	MAG durchführen	jährlich	2006
	Jahresziele auf operativer Ebene festlegen	jährlich	1998
	Standortbestimmungen mit SR machen	alle vier Jahre	2003
<b>Ebene Lehrpersonen</b>	Hospitation / Intervision	alle vier Jahre	2017
	Elterngespräche / Elternabend	jährlich	
	Weiterbildung	jährlich	
<b>Ebene SuS</b>	Selbsteinschätzung anlässlich Beurteilungsgespräch	jährlich	2021
	formative und summative Lernkontrollen	jährlich	
	Standortbestimmung mit Lehrperson	jährlich	

Führungshandbuch	<b>Pädagogische Führung</b>	Seite 7 von 20
	<b>2.02.01 Lokales Qualitätskonzept</b>	Datum: 01.08.2022

## 7 Fremdevaluation

### 7.1 Ebene Lehrperson

Die Schulleitung ist für qualifizierende Prozesse im unterrichtlichen Geschehen zuständig. Sie erfüllt diese Aufgabe unter anderem durch Visitationen bei den Lehrpersonen. Die Schulleitung führt das Lehrpersonal in allen schulischen Belangen und ist auch deren Personalchef.

Der Schulrat führt regelmässige Unterrichtsbesuche durch (mind. einmal pro Schuljahr). Die Hauptverantwortung betreffend Überprüfung der Unterrichtsqualität bleibt aber bei der Schulleitung.

Die Details sind im Funktionendiagramm geregelt.

#### 7.1.1 Visitation durch die Schulleitung

Die Lehrpersonen werden durch die Schulleitungsperson visitiert. Diese Besuche ergänzen die Selbstevaluation der Lehrpersonen durch eine Aussensicht und unterstützen die Lehrperson in ihrer Entwicklung. Die Lehrpersonen werden wie folgt visitiert:

- Pro Schuljahr: Pensum  $\geq 50\%$
- zweijährlich: Pensum  $< 50\%$  (alternierend in Absprache mit SR)

#### Fokus auf

- Kontakt
- Wertschätzung
- Feedback
- Beurteilung

#### Resultat

- Qualifizierende Aussagen
- Vereinbarungen
- Massnahmen
- Bericht an Lehrperson/Personaldossier

Die Visitation hat zweierlei Fokus:


- Allgemeine Beobachtung: "Was fällt mir auf?"
- Indikatorengeschützte Beobachtung gemäss Indikatoren, welche die Schulleitung als Schwerpunktthema festgelegt hat (z.B. laufende QE-Themen, Beurteilung, etc.). Die Schulleitung kann den Schulrat abschliessend über die Feststellungen informieren.

Die Schulleitungsperson führt nach der Visitation ein Gespräch und gibt darin Rückmeldungen über die Beobachtungen. Wo nötig, werden Massnahmen vereinbart. Die Überwachung der Umsetzung obliegt der Schulleitung.

Die Schulleitung erstellt einen schriftlichen Bericht, welcher der Lehrperson zur Stellungnahme vorgelegt wird. Der Bericht wird im Sekretariat ins Personaldossier abgelegt und kann dort durch den Schulrat eingesehen werden.

Die Resultate der Visitation fliessen in den Entscheid für die jährliche Beförderung in die nächste Lohnklasse ein.



Führungshandbuch	<b>Pädagogische Führung</b>	Seite 8 von 20
	<b>2.02.01 Lokales Qualitätskonzept</b>	Datum: 01.08.2022

### 7.1.2 Unterrichtsbesuch durch den Schulrat

Jede Schulratsperson hat für eine Amtsdauer zugeteilte Lehrpersonen. Diese werden wie folgt besucht:

- Pro Schuljahr: Pensum  $\geq 50\%$  (mindestens eine Lektion)
- Zweijährlich: Pensum  $< 50\%$  (alternierend in Absprache mit SL)

Eine Lehrperson kann einen Schulrat für einen Schulbesuch jederzeit einladen.

#### Fokus auf

- Kontakt
- Wertschätzung
- Feedback
- Bei Bedarf Zweitmeinung der Beurteilung SL

Die Besuche und das anschliessende Gespräch finden ergänzend zu den Visitationen der Schulleitung statt und dienen vor allem dem Kontakt und der Wertschätzung. Zusätzlich pflegt der verantwortliche Schulrat einen regelmässigen Kontakt und Austausch. Der Schulrat kann Beobachtungsschwerpunkte für die Besuche festlegen. Das Präsidium kontrolliert die Durchführung.

## 7.2 Schulrat / ganze Schule

Der Schulrat kann im Bedarfsfall eine Fremdevaluation in Auftrag geben. Diese wird in der Regel nach Absprache mit der Schulleitung, welche ihrerseits bei den Lehrpersonen ein Stimmungsbild einholen kann, initiiert.

## 8 Mitarbeiterinnen- und Mitarbeitergespräch (MAG)

Die Mitarbeitergespräche finden jährlich statt zwischen:

Schulleitung – Lehrpersonen  
 Schulratspräsidium – Hauswart  
 Hauswart – Reinigungshilfen  
 Schulratspräsidium – Schulleitung  
 Schulratspräsidium – Schulsekretärin

Zwischen Schulratspräsidium und SR-Mitglieder findet jährlich ein fixes Austauschgespräch statt.

### 8.1 Schulleitung


#### 8.1.1 Auf Ebene Lehrperson

##### Fokus auf

- Förderung, Beratung, Qualifikation
- Gesamtschau
- Laufbahnfragen
- Beurteilung

##### Resultat

- Qualifizierende Aussagen
- Vereinbarungen /Massnahmen
- Protokoll des MAG
- Trends, allgemeine Entwicklungen werden z.H. des Schulratspräsidium zusammengefasst.

Führungshandbuch	<b>Pädagogische Führung</b>	Seite 9 von 20
	<b>2.02.01 Lokales Qualitätskonzept</b>	Datum: 01.08.2022

Die Schulleitung führt jährlich ein entwicklungsorientiertes und qualifizierendes Mitarbeiterinnen- und Mitarbeitergespräch. Es verfolgt folgende Ziele:

- Reflexion des vergangenen Wegstückes und der aktuellen Situation
- Reflexion und Würdigung der Zielerreichung der vorigen Periode
- Reflexion und Würdigung der Zusammenarbeit
- Bewusst machen vorhandener Ressourcen
- Ermitteln von Entwicklungsthemen / Fortbildung
- Ausloten mittelfristiger Perspektiven

Vorbereitung und Durchführung basieren auf dem Papier „Mitarbeitergespräch“. Das Kurzprotokoll wird von beiden Seiten unterzeichnet. Das Schulratspräsidium kann Einblick nehmen.

Die Vereinbarungen fließen in den Entscheid der jährlichen Beförderung in die nächste Lohnklasse ein und werden in der Peko protokolliert.

## **8.2 Schulratspräsidium**

### **8.2.1 Auf Ebene Schulleitung**

Das Schulratspräsidium führt mit jeder Schulleitungsperson jährlich ein Mitarbeiter/innengespräch durch. Dieses hat folgende Ziele:

- Reflexion des vergangenen Wegstückes und der aktuellen Situation
- Reflexion und Würdigung der Zielerreichung der vorigen Periode
- Reflexion und Würdigung der Zusammenarbeit
- Bewusst machen vorhandener Ressourcen
- Ermitteln von Entwicklungsthemen / Fortbildung
- Ausloten mittelfristiger Perspektiven

Lohnbegehren werden am Mitarbeitergespräch thematisiert und dann durch das Präsidium im Herbst in der Personalkommission zuhanden des Schulrates traktandiert.


### **8.2.2 Auf Ebene Sekretariat / Hauswart**

Das Schulratspräsidium führt mit dem Personal in leitender Position, welches ein Pensum von wenigstens 25% hat, ein jährliches Mitarbeitergespräch.

Das Mitarbeitergespräch verfolgt folgende Ziele:

- Standortbestimmung
- Beurteilung von Leistung, Zielerreichung und Verhalten
- neue Zielvereinbarung für die nächste Zeitperiode
- Ermitteln von Entwicklungsthemen/Fortbildung
- Ausblick in die weitere Zukunft, Laufbahnfrage

Lohnbegehren werden am Mitarbeitergespräch thematisiert und dann durch den Präsidenten im Herbst in der Personalkommission zuhanden des Schulrates traktandiert.

Führungshandbuch	<b>Pädagogische Führung</b>	Seite 10 von 20
	<b>2.02.01 Lokales Qualitätskonzept</b>	Datum: 01.08.2022

## 8.3 Hauswart

### 8.3.1 Auf Ebene Reinigungshilfe

Die Gespräche finden analog den Vorgaben unter 8.2.2 statt.

Lohnbegehren werden am Mitarbeitergespräch thematisiert und dann durch den Hauswart via Schulratspräsidium im Herbst in der Personalkommission zuhanden des Schulrates traktandiert.

## 9 Unterricht

Der Unterricht ist ein zentraler Eckpfeiler, wenn es um die Qualität der Organisation Schule geht. Es gibt übergeordnete Merkmale für einen guten Unterricht, welcher auch Abbildung im Leitbild findet. Der Unterricht ist auf die Förderung und Erreichung von Kompetenzen ausgerichtet. Folgende Merkmale<sup>2</sup> werden festgehalten:

- Klare Strukturierung des Unterrichtes
- Hoher Anteil echter Lernzeit
- Lernförderliches Klima
- Inhaltliche Klarheit
- Sinnstiftendes Kommunizieren
- Methodenvielfalt
- Vollständige Lernzyklen
- Kooperative Lernformen
- Individuelle Förderung
- Intelligentes Üben
- Transparente Leistungserwartungen
- Vorbereitete Umgebung

Diese Merkmale sind die Grundlage für die Unterrichtsentwicklung und die Visitationen durch die Schulleitung. Verschiedene Punkte werden im Anhang unter Ziffer 13 ausführlich erläutert.

## 10 Personalgewinnung

Die Schulgemeinde Oberbüren-Sonnental versteht sich als Arbeitgeber, welchem das Wohl der Angestellten am Herzen liegt. Die Zusammenarbeit unter den Teammitgliedern wird regelmässig mit Team- und klassenübergreifenden Anlässen gefördert. Zudem macht das Leitbild klare Aussagen zur Personal- und der Schulführung.


Die Bereiche der Personalführung sind in separaten Dokumenten geregelt: Führungshandbuch, Konzept «Wahl von Lehrpersonen», Kriterienraster Bewerbungsgespräche, Leitfaden Bewerbungsgespräch.

## 11 Umgang mit schwerwiegenden Situationen

### 11.1 Im Allgemeinen

Der Schulrat regelt im separaten Konzept Krisenintervention den Umgang mit schwerwiegenden Ereignissen (schwerer Unfall, Todesfall, Übergriff, Brand...). Es herrscht eine absolute Informationssperre für Lehrpersonen, Angestellte und Schulräte nach innen und aussen (Radio, Fernsehen und Presse). Das Schulratspräsidium ist für die Medienmitteilungen zuständig.

<sup>2</sup> nach «10 Merkmale des guten Unterrichts» von Hilbert Meyer

Führungshandbuch	<b>Pädagogische Führung</b>	Seite 11 von 20
	<b>2.02.01 Lokales Qualitätskonzept</b>	Datum: 01.08.2022

## 11.2 In den Arbeitsprozessen

Hat die Schulleitung Kenntnis von einer schwierigen Situation im Zusammenhang mit einer Lehrperson und kann die Schulleitung die Situation nicht (mehr) einvernehmlich lösen, ist sie verpflichtet, Schulratspräsidium und/oder Schulrat über die Angelegenheit zu informieren. Das weitere Vorgehen *und die weitere Beteiligung der Schulleitung am Lösungsprozess werden* wird durch den Schulrat geregelt.

Massnahmen gemäss Volksschulgesetz können nur durch den Schulrat verordnet werden. Der Schulrat verfügt darüber hinaus über Sanktionsmöglichkeiten.

## 12 Informationsfluss

### 12.1 Elterninformationen

Eltern/Öffentlichkeit werden regelmässig und angemessen informiert. (Mitteilungsblatt, Homepage, Elternbriefe)

### 12.2 Berichterstattung an den Schulrat

#### 12.2.1 Lehrervertretung

Die Lehrervertretung ist insbesondere für den Informationsfluss von und zu den Lehrpersonen zuständig. Sie informiert den Schulrat laufend über die Anliegen der Lehrpersonen und vertritt diese angemessen an den Schulratssitzungen.

#### 12.2.2 Schulleitung

Die Schulleitung ist für den Informationsfluss im administrativen und organisatorischen Bereich von und zum Schulrat zuständig. Sie informiert den Schulrat laufend über Entwicklungsschwerpunkte, QE-Prozesse, generelle Entwicklungsprozesse und den Schulbetrieb usw. an den Schulratssitzungen.

Genehmigt und in Kraft gesetzt durch den Schulrat an der Sitzung vom 28.04.2022

Schulpräsidium  
Martin Frischknecht

Schulsekretariat  
Priska Huwiler

## 13 Anhang

### 13.1 Qualitätsbereiche und Qualitätsansprüche in Anlehnung an die kantonalen Vorgaben


Die folgenden Qualitätskriterien bilden den jetzigen Stand der Primarschulgemeinde Oberbüren-Sonnental in den Bereichen Rahmenbedingungen, Unterricht, Schulkultur und Prozesse ab. Diese sollen immer wieder Ansporn und Motivation sein, den eigenen Unterricht sowie die Schule zu evaluieren und laufend zu entwickeln.

#### 13.1.1 Qualitätsbereich Voraussetzungen

Qualitätsteilbereich	Qualitätsansprüche	Beispiele aus Schulalltag
Kantonale Vorgaben	Die Primarschulgemeinde Oberbüren-Sonnental erfüllt die kantonalen Vorgaben.	
Umfeld der Schule	Das Primarschulgemeinde Oberbüren-Sonnental berücksichtigt bei der Planung und Umsetzung ihrer Schul- und Unterrichtsaktivitäten das schulische Umfeld.	Begrüssungsritual der SuS Kiga und 1. Klasse Verabschiedung der SuS der 6. Klasse Elternbriefe, Elternabende, Elternumfragen, Projektwochen

#### 13.1.2 Qualitätsbereich Rahmenbedingungen

Qualitätsteilbereiche	Qualitätsansprüche	Beispiele aus Schulalltag
Interne Rahmenvorgaben und Konzepte	Die Rahmenbedingungen und Konzepte, Programme zu Schule und Unterricht liegen schriftlich vor. Die soziale Struktur ist planungsrelevant.	Führungshandbuch Strategische Planung des SR Schulprogramm und Entwicklungsplanung Lokales Qualitätskonzept Gemeindeordnung Schul-/Hausordnung
Schulorganisation und Infrastruktur	Die Schule ist so organisiert, dass sämtliche Prozesse zielgerichtet und effizient ablaufen können.	Funktionendiagramm Das Führungshandbuch beinhaltet sämtliche Aspekte zur Schulorganisation und Infrastruktur Anpassung der IT-Infrastrukturen

Führungshandbuch	<b>Pädagogische Führung</b>	Seite 13 von 20
	<b>2.02.01 Lokales Qualitätskonzept</b>	Datum: 01.08.2022

Qualitätsteilbereiche	Qualitätsansprüche	Beispiele aus Schulalltag
Personalpolitik	Die Personalpolitik des Primarschulgemeinde Oberbüren-Sonnental trägt zu einer hohen Professionalität bei.	<p>Mitarbeitergespräche</p> <p>Konzept Wahl von Lehrpersonen ist leitend</p> <p>Aufgaben und Pflichten von Lehrpersonen werden mit dem Berufsauftrag regelmässig abgeglichen</p> <p>Interne und externe Weiterbildungen werden überprüft</p>

### 13.1.3 Qualitätsbereich Unterricht


Qualitätsteilbereiche	Qualitätsansprüche	Beispiele aus Schulalltag
Unterrichtsziele und Inhalte	Die angestrebten Ziele und Inhalte im Unterricht sind bedeutsam und entsprechen den Lehrplanvorgaben.	<p>Der Lehrplan wird in allen Fachbereichen als verbindliches Instrument angewendet</p> <p>Die Stufengruppen evaluieren und optimieren die Inhalte innerhalb der Fachbereiche mit Hilfe der verbindlichen Kompetenzrastern</p>
Kompetenzförderung und Leistungsorientierung	Der Unterricht ist auf die Förderung und Erreichung von Kompetenzen ausgerichtet.	<p>QE Leitsatz: Begabungsentwickelnde Schulen haben einen hohen Individualisierungs- und Differenzierungsgrad im alltäglichen Unterricht in allen Fächern</p> <p>Projektwochen verbinden fachliche und überfachliche Kompetenzen</p> <p>Die internen Beurteilungsstandards sind leitend</p>
Klassenführung	Die Klasse wird durch ein optimales Zusammenspiel von Haltungen, Handlungen, Massnahmen auf die unterrichtlichen Ziele hingeführt.	<p>Die Wegleitung des BLD gilt als Orientierungshilfe für wünschbares Verhalten</p> <p>An Stufen- und Teamsitzungen werden Klassenführungsaspekte thematisiert</p>



## 2.02.01 Lokales Qualitätskonzept

Datum: 01.08.2022

Qualitätsteilbereiche	Qualitätsansprüche	Beispiele aus Schulalltag
		Der Massnahmekatalog ist verbindlich
Strukturiertheit / Klarheit	Die zur Verfügung stehende Unterrichtszeit wird effizient genutzt.	Die gegenseitigen Hospitationen und die Visitationen der Schulleitung sichern die Qualitätsansprüche
Motivierung	Der Unterricht fördert Motivation, Interesse und Neugier der Schülerinnen und Schüler.	In den Stufengruppen werden Ideen für den Unterricht ausgetauscht  Gegenseitige Hospitationen und die Visitationen der Schulleitung fördern und sichern die Unterrichtsqualität
Schülerorientierung	Interessen, Vorwissen und Erwartungen der Schülerinnen und Schüler fliessen in den Unterricht mit ein. Mitgestaltungsmöglichkeiten der SuS sind vorhanden.	Vorträge in allen Fachbereichen seitens der SuS  Lager in den Klassen und Stufen  Besondere Unterrichtsveranstaltungen fördern den Zusammenhalt (Skilager, Sonderwochen, Schulverlegung)
Differenzierung und Individualisierung	Der Unterricht enthält angemessene, differenzierte Lernangebote. Er nimmt Rücksicht auf die individuellen Lernvoraussetzungen und Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler.	<i>Vertragsarbeit in Sonnental</i>  Differenzierter Unterricht in allen Klassen gemäss QE-Leitsatz
Soziales Lernen	Im Unterricht kommen vielfältige Sozialformen und Methoden zur Förderung des sozialen Lernens zum Einsatz.	Lager in den Klassen und Stufen  regelmässige Stufen durchmischte Anlässe  An Team Sitzungen werden regelmässig Themen zu Gesundheit aufgegriffen
Üben, Sichern, Beurteilen	Gezielte Festigung, Vertiefung, Überprüfung und ganzheitliche Beurteilung unterstützen die Nachhaltigkeit des Lernens.	Die internen Beurteilungsstandards sind verbindlich  Reflexion hinsichtlich der eigenen Lernprozesse werden von Lehrpersonen im täglichen Unterricht angewendet

Führungshandbuch	<b>Pädagogische Führung</b>	Seite 15 von 20
	<b>2.02.01 Lokales Qualitätskonzept</b>	Datum: 01.08.2022

Qualitätsteilbereiche	Qualitätsansprüche	Beispiele aus Schulalltag
Unterrichtsklima	Lern- und Beziehungsklima sind anregend und positiv.	Wertschätzender Umgang gehört tagtäglich zu den gelebten Werten gemäss Leitbild
Aktivierung	Der Unterricht fördert aktives Lernen.	Die Lehrpersonen setzen sich regelmässig in Team- und Stufen-sitzungen mit den Aspekten des kompetenzorientierten Unterrichtes auseinander

### 13.1.4 Qualitätsbereich Schulführung

Qualitätsteilbereiche	Qualitätsansprüche	Beispiele aus Schulalltag
Zielorientierung	Die Schule orientiert sich an gemeinsamen Werten und Zielen Die Übernahme der Führungsverantwortung im JETZT mit Weitblick und Zielorientierung in die Zukunft wird wahrgenommen.	Jahres- und Vierjahresplanung der Schulleitung Bewusstsein der Jahresziele beeinflusst die Unterrichtsplanung und deren Umsetzung
Entscheidungsprozesse	Entscheidungsprozesse verlaufen transparent und mit angemessenem Einbezug der Beteiligten.	Führungshandbuch Umsetzung von kleinen und grossen Projekten, in denen alle Beteiligte miteinbezogen werden Die Schule arbeitet regelmässig mit Projektaufträgen
Kommunikation/Information	Die Kommunikation gegen innen und aussen ist wertschätzend und erfolgt über dafür vorgesehene Informationswege.	Führungshandbuch gelebte Kommunikation zwischen Lehrpersonen und SuS Elterninformationen durch SL und LP regelmässige Pflege von Homepage und Infoblatt
Elternarbeit	Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist transparent geregelt und wertschätzend.	Führungshandbuch Elternabende Standortgespräche Elternbesuchstage





## 2.02.01 Lokales Qualitätskonzept


Datum: 01.08.2022

Qualitätsteilbereiche	Qualitätsansprüche	Beispiele aus Schulalltag
		Elternstandards werden angewandt
Öffentlichkeitsarbeit	Die Schule pflegt aktive und regelmässige Öffentlichkeitsarbeit.	Homepage, die mit Bildern und Texten über Anlässe berichten Regelmässige Informationen im Infoblatt
Zusammenarbeit	Die schulinterne Zusammenarbeit ist geregelt.	Jahresplanung hinsichtlich Team- und Stufensitzungen Austausch innerhalb der Stufen SCHILF, welche in der Jahresplanung definiert sind
Personalmanagement	Die Schule nimmt das Personalmanagement systematisch wahr.	Unterrichtsbesuche mittels Kriterienkataloges Mitarbeitergespräche mit Zielvereinbarungen Personalanlässe Gemeinsame interne Weiterbildungen
Schul- und Unterrichtsentwicklung	Die Schul- und Unterrichtsentwicklung ist systematisch und orientiert sich an Praxis und Wissenschaft.	Unterrichtsbesuche der Schulleitung Austausch in den Stufen und im Team Kollegiale Hospitationen gemäss Konzept Umsetzung und Evaluation des Lehrplans Volksschule
Ressourcen	Die personellen, zeitlichen und finanziellen Ressourcen sind effizient und wirksam eingesetzt.	Regelmässige Thematisierung der Gesundheit durch die Schulleitung Umsetzungen in den Mitarbeitergesprächen Arbeitsverträge – Gewichtung der Berufsfelder
Konfliktmanagement	Die Schule verfügt über ein lösungsorientiertes Konflikt- und Krisenmanagement.	Führungshandbuch Lösungen vor Ort durch SHP oder SSA – Einbezug der Eltern

Qualitätsteilbereiche	Qualitätsansprüche	Beispiele aus Schulalltag
		Förderung der Selbstreflexion Anwenden von Konfliktstrategien
Weiterbildung	Die gemeinsame und individuelle Weiterbildung wird bedarfsgerecht gefördert und gesteuert.	SCHILF, gemäss Jahresplanung MAG bieten Grundlagen für die individuellen Weiterbildungen Intensivweiterbildungen (IWB) das Konzept Weiterbildung ist leitend

### 13.1.5 Qualitätsbereich Schulgemeinschaft und Schulkultur

Qualitätsteilbereiche	Qualitätsansprüche	Beispiele aus Schulalltag
Wertschätzung / Vertrauen	Vertrauen und Wertschätzung prägen Schulkultur.	Tägliches Vorleben einer Wertekultur Regelmässiges Thema im Vierjahresplan Ausschöpfung der Leistungsprämie
Gegenseitige Unterstützung	Die an der Schule Beteiligten unterstützen sich.	Sporttag Schulinterne Projekte Projektwochen Exkursionen Lager
Schulgemeinschaft	Die Schulgemeinschaft wird auf allen Ebenen bewusst und gezielt gepflegt und gefördert.	In der 5. und 6. Klasse finden 1 – 2 Lager pro SJ statt. Sonderwochen mit und zu spezifischen Gemeinschaftsthemen Pflege zahlreicher Anlässe Einbezug SSA und/oder SHP für einzelne Unterrichtssequenzen
Raumgestaltung / Atmosphäre	Schulumgebung, Schulhaus und Schulzimmer sind als einladende	Intensive Pflege der bestehenden Infrastruktur

Führungshandbuch	<b>Pädagogische Führung</b>	Seite 18 von 20
	<b>2.02.01 Lokales Qualitätskonzept</b>	Datum: 01.08.2022

Qualitätsteilbereiche	Qualitätsansprüche	Beispiele aus Schulalltag
	schülergerechte Lernorte gestaltet und eingerichtet.	Genügend Raum für die Jugendlichen fördern das Sich-Entfalten Neugestaltung der Umgebung Regelmässige Sondertage zur Gestaltung der Schulhausgänge (Advent, Ostern, Sonderwochen)
Pädagogische Grundhaltung	Fragen zu Pädagogik, Didaktik und Methodik werden diskutiert.	regelmässige SCHILF Austausch in den Stufen- und Teamsitzungen Strategische Ausrichtung der Behörde (ISF)
Haltung und Offenheit	Schulergänzende Angebote werden bewusst in interne Abläufe miteinbezogen.	Bedarfsabklärung pendent


### 13.1.6 Qualitätsbereich Ergebnisse

Qualitätsteilbereiche	Qualitätsansprüche	Beispiele aus Schulalltag
Kompetenzprofil	Die Schule ermöglicht den Erwerb von fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.	Regelmässige Thematisierung an Team- und Stufensitzungen pädagogische Teamsitzungen
Fachliche Kompetenzen	Die Schülerinnen und Schüler erwerben sich in angemessener Weise fachliche Kompetenzen und Fertigkeiten.	Professionalität innerhalb des Unterrichtswesens, Haltung und Verhaltensweisen der Lehrpersonen Fachgruppenaustausch SCHILF zur Unterrichtsentwicklung Arbeit mit verbindlichen Kompetenzrastern in NMG und Informatik
Methodische Kompetenzen	Die Schülerinnen und Schüler erwerben sich in angemessener Weise methodische Kompetenzen und Fertigkeiten.	Projektunterricht Partnerarbeiten Portfolio

Qualitätsteilbereiche	Qualitätsansprüche	Beispiele aus Schulalltag
		Individuelle Arbeit an und mit den persönlichen Laptops Reflexionsgefäße während den Arbeitsstunden
Personale Kompetenzen	Die Schülerinnen und Schüler gewinnen Vertrauen in ihre persönlichen Fähigkeiten, stärken ihr Selbstwertgefühl und lernen mit Gefühlen umzugehen. Sie übernehmen Verantwortung im selbständigen Arbeiten und entwickeln eine positive Grundhaltung zum lebenslangen Lernen.	Positive Grundhaltung der Lehrpersonen gegenüber den SuS. Elterngespräche – förderorientiert, positive Grundhaltung Projektarbeit Präsentationen
Soziale Kompetenzen	Die Schülerinnen und Schüler erwerben soziale Fähigkeiten und Fertigkeiten, welche ihnen den Umgang und das Leben in der Gemeinschaft und in der Gesellschaft erleichtern.	Fachbereich ERG Projektwochen und Skilager und Schulverlegung
Schulgemeinschaft	Alle an der Schule Beteiligten sind in die Schul- und Lerngemeinschaft integriert und fühlen sich wohl in der Schule. Sie tragen die Werte und die Kultur der Schule mit.	Leitgedanken, die mit den Schülerinnen und Schülern jedes Jahr von neuem <b>thematisiert</b> werden. Klassenübergreifende Projektwochen Elternkurse Elternumfragen Positive Verstärkungen sind bei den Lehrpersonen institutionalisiert

### 13.1.7 Qualitätsbereich Wirkung

Qualitätsteilbereich	Qualitätsansprüche	Beispiele aus Schulalltag
Schullaufbahn und Übertritte	Die Schule schafft kontinuierlich Grundlagen für die Übertritte zwischen den verschiedenen Abschnitten der Schullaufbahn.	Einsatz der SHP Lokales Förderkonzept Beurteilungsgespräch mit Einbezug der SuS

Führungshandbuch	<b>Pädagogische Führung</b>	Seite 20 von 20
	<b>2.02.01 Lokales Qualitätskonzept</b>	Datum: 01.08.2022

## 13.2 Konzepte und Standards

Die folgenden Konzepte und Standards sind als Ergänzung zum lokalen QE-Konzept entstanden. Diese werden laufend überprüft und angepasst.

Die Konzepte und Standards sind für Lehrpersonen und Rat verbindlich. Bei Entscheiden und strategischen Überlegungen sind Konzepte und Standards durch den Rat zwingend zu berücksichtigen.

### 13.2.1 Konzepte

- 2.03.01 Lokales Förderkonzept 2021
- 2.03.02 Weiterbildungskonzept 2018
- 2.03.03 Wahl von Lehrpersonen 2013
- 2.03.04 Konzept Krisenintervention 2008
- 2.03.05 Besondere Unterrichtsveranstaltungen 2021
- 2.03.06 Absenzen und Urlaube 2006
- 2.03.07 Kurzfristiger Ausfall einer Lehrperson 2020
- 2.03.09 Informatikkonzept 2019
- 2.03.10 Einschulungskonzept 2021
- 2.03.11 Leistungsprämien 2010
- 2.03.12 Alarmierung Feueralarm 2021
- 2.03.13 Kollegiale Hospitation 2017

### 13.2.2 Interne Standards

- 2.05.01 Hausaufgaben 2020
- 2.05.02 Beurteilung 2019
- 2.05.03 Elternarbeit 2019